

Universitätsklinikum Münster . Klinik und Poliklinik für Phoniatrie
und Pädaudiologie . 48129 Münster

**Klinik und Poliklinik für
Phoniatrie und Pädaudiologie**

**Univ.-Prof. Dr. med.
Antoinette am Zehnhoff-Dinnesen**
Direktorin

Kardinal-von-Galen-Ring 10
48149 Münster

T +49 (0)2 51 - 83 – 568 71
F +49 (0)2 51 - 83 - 568 89
Vermittlung: T +49 (0)2 51 - 83 - 0

phonpaed@uni-muenster.de
www.klinikum.uni-muenster.de

Eine kurze Information zu unserer wissenschaftlichen Untersuchung
**„Stimm- und Kehlkopfveränderungen bei Frau-zu-Mann-Transsexualismus und
Untersuchungen zur Geschlechtscharakteristik der menschlichen Stimme“**

Warum diese Studie?

Während es zahlreiche Studien dazu gibt, wie sich bei geschlechtsangleichenden Maßnahmen vom Mann zur Frau die Stimme entwickelt, welche therapeutischen Maßnahmen sinnvoll sein können und wie hoch die Zufriedenheit mit der eigenen Stimme ist, liegen für Frau-zu-Mann-Transsexuelle kaum ähnliche Untersuchungen vor. Ein Grund hierfür ist, dass durch die Therapie mit männlichen Hormonen eine Absenkung der Stimmlage zu erwarten ist, während umgekehrt weibliche Hormone nicht zu einer Stimmerhöhung führen und somit bei Frau-zu-Mann-Transsexuellen weniger Stimmprobleme zu erwarten sind. Die wenigen Untersuchungen zum Thema Stimmveränderungen bei Frau-zu-Mann-Transsexuellen zeigen aber auch, dass die Stimmveränderungen, insbesondere die Absenkung der Stimmlage, individuell sehr unterschiedlich waren und nicht immer für den Probanden unproblematisch verliefen.

Welche Ziele hat die Studie?

Wir möchten mit unserer Studie folgende zwei Fragen klären:

1. Wie verändern sich die Stimme und der Kehlkopf während der Gabe von männlichen Hormonen?
2. Welche Faktoren spielen für die Charakterisierung einer Stimme als männlich oder weiblich eine Rolle?

Wie ist die Studie aufgebaut?

Zur Klärung der ersten Frage sind wir auf Probanden angewiesen, die als Frau-zu-Mann-Transsexuelle eine Therapie mit männlichen Hormonen beginnen. Wichtig ist, dass vor der ersten Untersuchung bei uns die Hormontherapie noch nicht begonnen hat. Über einen Zeitraum von 18 Monaten werden wir in regelmäßigen Abständen Untersuchungen in unserer Klinik durchführen und den Probanden bitten, zwischen den Untersuchungsterminen zu Hause Tonaufzeichnungen seiner Stimme anzufertigen. Alle Untersuchungsbeefunde werden gesammelt und auf Veränderungen hin untersucht.

Zusätzlich fertigen wir Stimmaufnahmen von Personen beiderlei Geschlechts an. Alle Stimmaufnahmen werden pseudonymisiert (also die Namen durch einen Verschlüsselungscode ersetzt) und danach Experten und Laien vorgespielt, die diese nach männlichen und weiblichen Eigenschaften beurteilen müssen. Zusätzlich analysieren wir die Stimmaufnahmen hinsichtlich ihrer Klangzusammensetzung (=akustische Analyse).

Welche Untersuchungen werden durchgeführt?

Wir führen in unserer Klinik Stimmuntersuchungen durch, die einen Zeitraum von etwa 60 Minuten in Anspruch nehmen. Es beginnt mit einem Anamnesegespräch, gefolgt von einer Selbsteinschätzung der Probanden mittels Fragebögen. Anschließend folgt die Untersuchung der Stimmfunktionen, wobei der Kehlkopf optisch untersucht wird (Laryngostroboskopie) und die Stimmleistungswerte (Ton- und Lautstärkeumfang, Sprechstimmlage usw.) bestimmt werden. In diesem Rahmen wird auch eine Tonaufnahme der Stimme angefertigt, die wie oben beschrieben der späteren Beurteilung dient.



Durchführung einer Laryngostroboskopie (Kehlkopfspiegelung)

Da wir nicht erwarten können, dass unsere Probanden wöchentlich in unsere Klinik kommen, werden ihnen Aufnahmegeräte mitgegeben. Mit diesen sollen wöchentlich kurze Sprechproben aufgenommen werden, die dann später in unserer Klinik ausgewertet werden.

Wie oft werden die Untersuchungen durchgeführt?

Um eine Aussage über die Stimm- und Stimmlippenveränderung treffen zu können, sind mehrere Untersuchungstermine notwendig, und zwar

- einmal vor Beginn der Hormontherapie
- monatlich nach Beginn der Hormontherapie,
- dreimonatlich, sobald innerhalb von 3 Monaten keine Stimmveränderung mehr stattgefunden hat
- 18 Monate nach Beginn der Hormontherapie die Abschlussuntersuchung.

Die Tonaufnahmen der Stimme zu Hause sollen ab dem Beginn der Hormontherapie wöchentlich erfolgen und werden reduziert, wenn über einen längeren Zeitraum keine Stimmveränderung mehr aufgetreten ist.

Welche Risiken bestehen für den Probanden?

Von allen oben genannten Untersuchungsverfahren sind lediglich bei der Laryngostroboskopie (Kehlkopfspiegelung) unerwünschte Risiken oder Beschwerden denkbar. Diese sind detailliert in dem Informationsbogen beschrieben, den unsere Probanden vorab ausgehändigt bekommen und den wir zusammen mit den Probanden besprechen.

Welchen Nutzen haben die Probanden von der Teilnahme an der Studie?

Da wir unser Wissen über die Stimmveränderungen durch die Hormontherapie erst durch die Studie erweitern können, werden von den Ergebnissen der Studie vor allem zukünftige Patienten, bei denen eine Therapie mit männlichen Hormonen stattfindet oder geplant ist, profitieren. Unabhängig davon werden bei den Probanden durch die regelmäßige phoniatische Betreuung Stimmfunktion und Kehlkopfveränderungen kontinuierlich fachärztlich kontrolliert, so dass wir sie bei Stimmproblemen oder Unsicherheiten bezüglich der Stimmfunktion qualifiziert phoniatisch beraten können.

Was geschieht mit den persönlichen Daten?

Die Untersuchungsergebnisse werden von den Studienleitern pseudonymisiert und erst anschließend statistisch ausgewertet.

Berichte oder Publikationen werden dadurch keine personenbeziehbaren Daten enthalten. Die ärztliche Schweigepflicht gilt selbstverständlich auch für Studienteilnehmer.

Ist die Teilnahme freiwillig und kann sie abgebrochen werden?

Das Einverständnis zur Studienteilnahme ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne Nachteile für eine weitere Behandlung zurückgezogen werden.

Werden die Kosten, die den Probanden aufgrund der Teilnahme entstehen, ersetzt?

Wir erstatten den Probanden eine Fahrtkostenpauschale von 45 Cent pro Kilometer und zahlen eine Aufwandsentschädigung von 10,00 € pro Stunde.

Wer sind die Ansprechpartner?

Die Projektleiter sind Dr. Dirk Deuster und Frau Prof. Dr. am Zehnhoff-Dinnesen. Zusätzlich ist Dr. Claus-Michael Schmidt an den Untersuchungen beteiligt.

Die Dienstanschrift aller drei Ärzte lautet:

Universitätsklinikum Münster

Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie

Kardinal-von-Galen-Ring 10

48149 Münster

Telefonisch sind wir unter **0251 – 83 56871** oder **0251 – 83 56859** zu erreichen.

Bei Fragen und Problemen sollten Sie sich zuerst an Dr. Dirk Deuster wenden. Eine Kontaktaufnahme ist auch über eine E-Mail (**d.deuster@uni-muenster.de**) möglich.

Was muss man tun, um an der Studie teilzunehmen?

Wenn Sie als Proband an der Studie teilnehmen möchten, melden Sie sich unter den oben genannten Telefonnummern bei einem der oben genannten Ärzte. Wir können dann erste Fragen klären und einen Termin in unserer Klinik mit Ihnen vereinbaren.

Am ersten Termin werden dann noch offene Fragen geklärt und die einzelnen Untersuchungen ausführlich erläutert. Sollten Sie dann an der Studie teilnehmen wollen, benötigen wir nur noch eine schriftliche Einverständniserklärung von Ihnen.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Mit freundlichen Grüßen, Dirk Deuster